

Landeshauptstadt Stuttgart  
Der Oberbürgermeister  
GZ: OB 8410 - 07.0

Stuttgart, 28.07.2010

## Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen

Dr. Nopper Klaus (CDU)

Datum

23.07.2010

Betreff

Stuttgart – kinderfreundliche Stadt auch am Flughafen, Entlastung für Familien  
auch in der Ferienzeit

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

In der Tat ist es wichtig, dass in einer kinderfreundlichen Stadt Familien mit Kindern auch am Flughafen mit besonderer Rücksichtnahme behandelt.

Letztendlich entscheiden zwar die Fluggesellschaften selbst, was für sie und die Passagieren die effektivste Methode beim Ein- und Aussteigen ist, aber selbstverständlich sind gerade Themen wie Kundenfreundlichkeit und deren Optimierung immer wieder auf der Tagesordnung bei den gemeinsamen Besprechungen von Flughafengesellschaft und Airlines.

In Stuttgart ist es gängige Praxis, dass Familien mit Kindern zuerst das Flugzeug besteigen dürfen. So wird in den Ansagen z.B. der Lufthansa explizit erwähnt, dass „Familien mit Kindern“ gebeten werden, zuerst einzusteigen. Diese Praxis macht aber nur Sinn, wenn das Flugzeug an einer Flugzeugbrücke steht. Wenn der Transport der Passagiere zum Flugzeug mit dem Bus erfolgt (was in Stuttgart bei einem Großteil der Flugzeuge notwendig ist), macht es wenig Sinn, Familien mit Kindern früher in den Bus einsteigen zu lassen und ihnen so eine längere Wartezeit in beengten Räumlichkeiten zuzumuten. Auch für Flugzeuge mit kleineren Kapazitäten macht diese Praxis nach Angaben der Fluggesellschaften wenig Sinn.

Dr. Wolfgang Schuster

Verteiler  
<Verteiler>